

Welche Gründe können für einen Beitritt zu solchen Gruppen maßgebend sein?

Fast jeder wurde schon einmal mit dem Werbeangebot derartiger Gruppen konfrontiert. Seien es Gespräche an der Haustür mit Vertretern der Zeugen Jehovas, die Einladung zum kostenlosen Persönlichkeitstest der Scientologen oder die vielfältigen Angebote in den Kleinanzeigen der Tageszeitungen und Stadtmagazine. Ist nun jeder gleichermaßen ansprechbar? Die Meinungen gehen hier sehr weit auseinander und reichen von Aussagen „Mir kann so etwas nie passieren“, bis hin zu der Behauptung, jeder sei im selben Umfang gefährdet. Derartige Pauschalaussagen helfen jedoch nicht weiter. Viel wichtiger ist es die Gründe zu hinterfragen und Faszinationsmechanismen zu untersuchen, die den Einzelnen dazu bewegen, sich einer solchen Gruppe anzuschließen oder Hilfe vom „Markt“ der Sinnsuche und Lebenshelfer zu erhoffen.

Als persönliche Bedürfnisse und Krisensituationen haben sich in der Diskussion der vergangenen Jahre folgende Punkte herauskristallisiert:

- **Geborgenheitsverlust** mit einem Verlust an persönlichen Bindungen und damit die Suche nach Geborgenheit bei Gleichgesinnten.
- **Zukunftsverlust** durch Verlust persönlicher Sicherheit und scheinbar unlösbarer Probleme der gesamten Menschheit (z.B. Globalisierung, Umweltprobleme, Arbeitslosigkeit, Kriege)
- **Sinnverlust** wegen fehlender Antworten auf die Fragen nach dem eigentlichen Lebenssinn und damit verbunden die Suche nach Sinnggebung und einer überzeugenden Botschaft.
- Klassische Institutionen haben an Bindungswirkung und Vorbildfunktion verloren.
- Die persönliche Suche nach Spiritualität und Erfahrung des „eigenen wahren Selbst“.
- Persönliche Krisen, wie zum Beispiel Todesfälle, Scheidung, Schwierigkeiten am Arbeitsplatz oder gesundheitliche Probleme.

Es kommt nun darauf, wie der Einzelne mit dieser persönlichen Krisensituation umgehen kann. Jeder empfindet sie unterschiedlich und hat eigene Wege zur Konfliktbewältigung. Das Verhältnis zu Familie, Freunden und Kollegen spielt dabei ebenso eine Rolle wie die persönliche Veranlagung und eventuell bereits vorhandene psychische Probleme.

Zu dieser persönlichen Bedürfnis- und Krisensituation muß nun noch ein entsprechendes Angebot kommen, das der Problem- und Interessenlage des Betroffenen entspricht, damit es zum Kontakt kommt.

Diese einander bedingenden Verbindungen und Entwicklungsstufen sollen die nachfolgenden Schaubilder deutlich machen